

So schick kann Wahlkampf sein

Der Kandidaten neue Kleider

Mit neuer Frisur und aufgepöppeltem Garderobe startet CDU-Frau Bernadette Weyland in den Oberbürgermeister-Wahlkampf. Doch was sieht die wirklich? Und welches Outfit passt zu Amtsminister Peter Feldmann (SPD)? Wie ist es um den Kleidungstil der Grünen Nargess Eskandar-Grönberg bestellt? Wir haben unsere Leser nach ihren Vorschlägen gefragt – und einen, der es wissen muss.

VON STEFANIE LEITZKE

Frankfurt. Politiker haben es nicht leicht. Seltin sollen sie wirken und verkörpert, aber natürlich nicht langweilig. Da ist es nicht leicht, die passende Kleidung zu finden. „Zu abgeduldet dürfen Politiker nicht gesehen sein, sie sind ein hohes Niveau zu den Wählern aufbauen“, sagt der Frankfurter Modeschneider Stephan Götzner. Für diese Zeitung hat er sich die Oberbürgermeisterkandidaten der drei großen Frankfurter Parteien etwas genauer angeschaut und sie – vornehmlich auf dem Papier – neu verpackt. „Für mich war die Herausforderung: Wie kann ich die Outfits ein bisschen cooler machen, ohne dass es unecht wirkt?“

Unser Leser hatun es da leicht. Sie lassen die Kandidaten ganz nach Belieben einblenden. Da es kamen wir in unserer Ausgabe vom 24. Mai aufgedreht und Anreizpöppchen zum Ansehen und Ankliden gleich mitgeliefert. Viele Leser machun mit, die bei den schönsten Erweiterungen sehen zu tun.

Zeig her dein Brusthaar

Besonders viel Mähe haben sich Mirjam Schmidt und Sabina Klier gemacht. Unser dem Meist „Summer in the City“ haben die Kandidaten auf den Rierberg plaziert und ihnen kleine Outfit-Veränderungen überlassen. Peter Feldmann (SPD) zeigt seine Brust und sein Bart immer den richtigen Richter. Frau Eskandar-Grönberg, die Friseurin Mirja Freyberger, Backpack und Bälle für alle Gelegenheiten gefasst. Das Meiste Auf zu neuen Ultras... Las, hat nur so in Frau Weyland. Die Dame geht in schwarz, passend zur Partei. Mit einer Nuance: Rot, was ein Ornen nach kürzigen Konsultation im Räter sein können...“

Weyland hat sich für den angebunden Wahlkampf ohnehin schon ein wenig aufbereitet lassen. Sie trägt die Haare zum Körner, blander



Ein neues Kostüm mit blau-weiß gemusterter Bluse hat Modenschneider Stefan Götzner für Bernadette Weyland gewollt.



Oberbürgermeister Peter Feldmann sieht der Modenschneider Stefan Götzner in grau Anzug mit rosa Hemd und gepunkteter Fliege.



Ein neues Kostüm, kombiniert mit japanischem Blazer im Gleichklang stilvoll Nargess Eskandar-Grönberg.

und frecher frisieren. Dafür gibt es schon mal Plausungen. Auch in ihrem Kleiderkasten finden sich das ein oder andere neue Outfit.

„Attraktiv Typ“
Doch was wieder der Peter Weyland auf den Leib geschneidert Modenschneider Stefan Götzner hat ein lineares Kostüm mit kantigen, engem Rock für die CDU-Frau gewählt, das ein weiß-blau gemusterte Bluse und ein blaues Halstuch mit passenden Accessoires. „Sie ist ein weiblicher, attraktiver Typ. Und zu

den Meisten Haaren passt Rot so wie ein gut“, begründet der Modenschneider seine Wahl.
Ein bisschen plüffer alle Götzner gem. Amtsminister Peter Feldmann. „Er trägt immer dunkle, geduckte Anzüge... der typische, männliche Politiker. Die ist natürlich ein bisschen langweilig.“ Da bei würde dem Oberbürgermeister ein hellere Grau, passend zur Farbe seiner Haare, besonders gut aussehen, findet Götzner. Kombiniert mit einem hellrosa Hemd und dunkelblauer, gepunkteter Fliege käme

Feldmann aus Sicht des Modenschneiders deutlich „zweckmäßiger, aber immer noch attraktiv“ dabei.
Für die Bewerberin der Grünen um das Amt der Frankfurter Stadtoberhaupt, Nargess Eskandar-Grönberg, hat der 40-jährige ein schickes, rotes Kleid ausgewählt, kombiniert mit einem japanischen Blazer mit Gleichklang. Dazu hat Götzner die Grünen-Politikerin mit einer auffälligen Karze unter neuer Clutch (Handtasche) ausgestattet. Eskandar-Grönberg ist ebenfalls ein weiblicher

Typ, der durchaus mit dem Fast-Kleid spezifisch. „Das habe ich versucht „herauszuheben“, erheben der Modenschneider. Der auffällige Blazer bringt Abwechslung, die Karte leuchtet das Ganze aus.“
Denn er beiden Frauen relativ kurze Kleider vorgezogen hat – Götzner findet das auch für Politikertreffen in Ordnung. Wenn eine Dame das tragen kann, ist es schön, wenn der Rock über dem Knie endet. Sind die Knie bedeckt, hat das immer so etwas Coverungscharakteres.“

Zweien fehlt der Mut
Große modische Behirtheit hat Götzner bei letztem der drei Kandidaten beobachtet. Allerdings fällt vor allem Feldmann und ein bisschen mehr zu wagen. Eskandar-Grönberg mit der experimentierfreudigen. „Da ist schon am meisten Grün und Kontraste drin“, sagt der Leiter. „Sie hat die größte Bandbreite. Aber unsere Meinung man ist, umso größer ist natürlich das Risiko, auch mal etwas falsch zu machen“, weiß Götzner.
Kette Wunder, dass sich die meisten Politiker – mal abgesehen vom grünen Stadtrat Stefan Majer – kaum modische Irrsinnigkeiten erlauben. Dabei, das ist ganz richtig, nur die Götzner-Erweiterung. Können das so schön sein...“



Der Freche Owicki haben Mirjam Schmidt und Sabina Klier gewählt. Der Anreizpöppchen zeigt Brusthaar, die Konkurrenzinnen Bein und Bauch...“



Modenschneider Stefan Götzner hat die drei Erweiterer oben erstanden und präsentiert die ausgewählten Looks.



Von Harald Jooste stammt dieser Entwurf. Besonders schick: Feldmann mit Schrauzer.